

Ferdinand Freiligrath

## So wird es geschehn!

(1870)

Wie der Wolf, der Assyrer, in klrrender Pracht  
Einbrach in die Hürden Judäa's bei Nacht;  
Wie der Perser, der Ketten anlegte dem Meer,  
Ueber Hellas ergoß sein barbarisches Heer;

5            Wie der Hunne, ein Pfeil, den die Steppe verschloß,  
          Auf die Abendwelt niederfuhr, zahllos zu Roß;  
          Wie die Flotte, die unüberwindlich er hieß,  
          Wider England der Spanier brüsten sich ließ;

10           Wie der Corse, der Ohm, in unendlichen Reih'n  
          Seine Tausende führte nach Rußland hinein;  
          Wie auf Leichen er aufschlug sein blutig Gezelt,  
          Und vermessen sich wähnte den Herrscher der Welt: —

15           So bekriegt jetzt der Corse, der Neffe des Ohms,  
          So bekriegt er die Ufer des deutschesten Stroms;  
          Es schüttern die Kolben, es rasselt der Stahl —  
          Seinem Troß gern credenzt' er des Rheinlands Pocal!

20           Dem Turco! dem Spahi! der stützt ihm das Reich:  
          Wie er selber, Hyäne und Schakal zugleich!  
          Der bellt auf Geheiß, o verworfenes Spiel!  
          Deinen heiligen Hymnus, o Rouget de Lisle!\*

---

\* Verfasser der franz. Nationalhymne

Von der Saar und der Mosel zum Odenwald schallt's;  
Da erbleicht, da erzittert die Jungfrau der Pfalz;  
Am Busen der Mutter verbirgt sein Gesicht  
Der Säugling — ihr Lieben, o fürchtet euch nicht!

25      Euch zu schützen, rückt Deutschland, das ganze, heran;  
Seine tausendmal Tausend stehn da, wie ein Mann;  
Stürmen an, drängen vorwärts, ein wuchtiger Keil,  
Zum Verderben dem Zwingherrn, den Völkern zum Heil!

30      So nun wird es geschehn! Den Assyrer zerbrach,  
Den Perser, den Hunnen ein einziger Tag;  
Ihre Macht, ihre Pracht, sie vergieng wie ein Rauch —  
Die Armada zerblies des Allmächtigen Hauch!

35      Und ihn, der sich wähnte den Herrscher der Welt,  
Hat das Feuer im Bund mit der Kälte gefällt!  
Nur Geduld! Noch ein Tag — und ein rächender Blitz  
Flammt den Frevler, den Zuaven im Purpur, vom Sitz!

3 August 1870

Ferdinand Freiligrath

#### Textnachweise:

- A *Beilage zur Allgemeinen Zeitung* (Augsburg), Nr. 221 (9. August 1870), S. 3510.
- B *Rheinische Allgemeine Zeitung* (Bonn), Abend-Ausgabe Nr. 220 (12. August 1870), S. 1 (*nicht paginiert*).
- C *Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen*, Band 4, Stuttgart 1870, S. 67–69.
- D *Ferdinand Freiligrath's Gesammelte Dichtungen. Neue, sehr vermehrte und vervollständigte Auflage*, Band 2, Stuttgart 1877, S. 300–302.

**In zahlreichen weiteren deutschsprachigen Zeitungen in der zweiten Augustwoche 1870 abgedruckt.**

**In den Jahren und Jahrzehnten nach 1870 in vielen Anthologien der »vaterländischen Kriegspoesie« zum Krieg 1870/71 abgedruckt.**

Varianten, die *rein orthographischer Natur* sind (z.B. Pocal/Pokal, tausendmal /Tausend mal, vergieng/verging) oder *nur die Zeichensetzung* betreffen, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.